



Leopold Museum im MuseumsQuartier Wien
 Museumsplatz 1, 1070 Wien
 U2 MuseumsQuartier | U3 Volkstheater
 Täglich außer Dienstag: 10–18 Uhr
 Donnerstag: bis 21 Uhr, Dienstag: geschlossen
 Juni, Juli, August: Täglich geöffnet!
www.leopoldmuseum.org

Egon Schiele | Selbstbildnis mit hochgezogener nackter Schulter [Detail] | 1912
 Leopold Museum, Wien, Inv. 653

Egon Schiele in seinem Hietzinger Atelier [Detail] | 1915
 Leopold Privatsammlung | Foto: Johannes Fischer

Partner des Leopold Museum



Wir danken



29. UND 30.09.2016

SYMPOSIUM EGON SCHIELE IM LEOPOLD MUSEUM

SYMPOSIUM EGON SCHIELE

29. UND 30. SEPTEMBER 2016
IM LEOPOLD MUSEUM

„Wer verlangt, daß ihm ein Kunstwerk erklärt werden soll, dem soll nicht Folge geleistet werden, er ist dazu zu beschränkt“, fordert Egon Schiele in einem Brief an seinen Onkel Leopold Czihaczek am 1. September 1911. Trotzdem wird die Nachwelt nicht müde, gerade das zu tun: seine Kunst zu erklären. Immer neue Aspekte werden hervorgehoben, diskutiert und nun, ein Jahrhundert nach der Entstehung, so vielfältig wie nie zuvor interpretiert. Das Leopold Museum als Sitz der größten und bedeutendsten Schiele-Sammlung der Welt freut sich, zum ersten Egon Schiele-Symposium in unserem Haus zu laden, um einen internationalen Überblick zum Stand der aktuellen Schieleforschung zu bekommen und sich inspiriert mit ihr auseinanderzusetzen.

Die Vielseitigkeit von Egon Schieles Kunst, seine persönliche Mythologie, die in den (Selbst)Porträts, Landschaften oder Baum- und Häuserdarstellungen in unerschöpflichem Reichtum zum Ausdruck kommt, zählt heute fast selbstverständlich zu den großen künstlerischen Leistungen des 20. Jahrhunderts. Schiele ist ein so vertrauter Name geworden, dass es geradezu notwendig ist, sein Werk von Zeit zu Zeit neu zu entdecken. Das Symposium im Leopold Museum gibt neben dem akademischen Diskurs auch die Möglichkeit, die besprochenen Kunstwerke im Original zu betrachten, um sich darin zu vertiefen, denn auch das fordert Egon Schiele: „Seht wenn ihr könnt, – in ein Kunstwerk!“

PROGRAMM

DONNERSTAG, 29. SEPTEMBER 2016

18:00 UHR
BEGRÜSSUNG
Hans-Peter Wipplinger
Museologischer Direktor, Leopold Museum

18:15 UHR
**SCHIELE – LEHMBRUCK:
EINE PARALLELAKTION DER ANDEREN ART.
ALLE BILDWIRKUNG IST PORNOGRAFISCH**
Bazon Brock
Emeritierter Professor, Bergische Universität Wuppertal
Denker im Dienst, Denkerei Berlin

FREITAG, 30. SEPTEMBER 2016

09:15 UHR
**„ICH BIN DURCH KLIMT GEGANGEN“ –
ZWEI KÜNSTLERISCHE WELTEN:
GUSTAV KLIMT UND EGON SCHIELE**
Elisabeth Leopold
Vorstandsmitglied der Leopold Museum-Privatstiftung

09:45 UHR
**SELBSTDARSTELLUNG UND POSE.
EGON SCHIELE UND DIE LITERATUR SEINER ZEIT**
Stefan Kutzenberger Kurator, Leopold Museum

10:15 UHR **KAFFEEPAUSE**

10:30 UHR
**RHETORIK DER FLÄCHE – ZUR BILDLICHKEIT
VON SCHIELES ZEICHNUNG**
Matthias Haldemann
Direktor, Kunsthaus Zug

11:30 UHR
**SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT PHOTOGRAPHIE.
KLIMT, KOKOSCHKA, SCHIELE UND DAS
TECHNISCHE MEDIUM**
Monika Faber
Direktorin, Photoinstitut Bonartes

12:00 UHR **MITTAGSPAUSE**

13:30 UHR
**SCHIELE, HODLER UND SEGANTINI.
DIE BESEELTE NATUR IM SYMBOLISMUS
UND EXPRESSIONISMUS**
Ralph Gleis
Kurator, Wien Museum

14:00 UHR
**EGON SCHIELE UND DIE HISTORISCHEN
ZEITLÄUFTE DES 20. JAHRHUNDERTS**
Sonja Niederacher
Provenienzforscherin des Bundesministers für Kunst
und Kultur, Verfassung und Medien im Bundeskanzleramt

14:30 UHR **KAFFEEPAUSE**

15:00 UHR
**„SOLL I'S FARBELN?“ – ÜBER DIE
BESONDERHEITEN VON SCHIELES
FARBIGEN BLÄTTERN**
Franz Smola
Sammlungskurator, Leopold Museum

15:45 UHR
SCHIELE'S PLACE IN WITTGENSTEIN'S VIENNA
**Allan Janik im Gespräch mit
Carla Carmona Escalera** (in englischer Sprache)
Professor Universität Innsbruck
Dozentin Universidad de Extremadura,
Mitherausgeberin des Egon Schiele Jahrbuches

ANSCHLIESSEND OFFENE DISKUSSION

ANMELDUNG
Wir bitten um Anmeldung bis zum 19.09.2016:
schiele-dokumentation@leopoldmuseum.org
+43.1.525 70-1535

TEILNAHMEGEBÜHR
29.09.2016: Eintritt frei, nach vorheriger Anmeldung
30.09.2016: EUR 10,- / ermäßigt für Studierende EUR 5,-